

Wir schreiben KLEIN groß!



Bildung von Anfang an

Lernen in der Kindertagesstätte
sichert Startchancen in der Schule



VEREINIGUNG

Hamburger Kindertagesstätten gGmbH



Liebe Eltern!

Sie halten eine Broschüre der *'Vereinigung'* in der Hand. Die **'Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten'** ist der größte Träger von Kindertagesstätten in Hamburg. In jedem Stadtteil haben Sie eine oder mehrere der über 170 Kitas der *'Vereinigung'* in Ihrer Nähe.

Seit einiger Zeit wird viel darüber diskutiert, wie wichtig die Bildung in frühen Jahren ist. Bildung beginnt nicht erst in der Schule. Ganz im Gegenteil: Gerade die ersten Lebensjahre des Kindes sind eine besonders lernintensive Zeit. Wir möchten Ihnen in dieser Broschüre einige Einblicke in die Bildungsleistungen der Kitas der *'Vereinigung'* geben und Ihnen zeigen, was Ihr Kind in seiner Kita-Zeit bei uns alles lernen kann.

Dabei gehen wir davon aus, dass Ihr Kind schon bevor es in die Kita kommt sehr viel gelernt hat, denn von den ersten Lebenstagen an sind Kinder aktiv dabei, ihre Welt zu entdecken und zu begreifen. In unseren Kitas legen wir sehr viel Wert darauf, die einzelnen Kinder mit den Erfahrungen und dem Können, das sie mitbringen, zu sehen und mit unserer Förderung daran anzuknüpfen.





Kitas sind wichtige Bildungseinrichtungen

Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen haben die Aufgabe, die Kinder gut zu betreuen. Dabei achten sie darauf, dass jedes Kind in der Kita viel lernen kann und optimal gefördert wird. Weil die Bildung in den ersten Lebensjahren so wichtig für den weiteren Bildungsweg von Kindern ist, gehen wir in der 'Vereinigung' diese Aufgabe in systematischer Weise an. Unsere Erzieherinnen orientieren sich an den **"Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen"**. Danach gestaltet jede Kita ihre Alltagsabläufe und ihre Räume so, dass Kinder je nach Alter eine für sie förderliche Lernumgebung vorfinden. Jeder Tag soll den Kindern wertvolle Anregungen und Bildungsmöglichkeiten bieten. Bei der Planung von Gruppenaktivitäten, Projekten und besonderen Lernangeboten, sowie von Lernecken, Bewegungsräumen und Materialien werden die folgenden Bildungsbereiche berücksichtigt:

- ▶ Körper, Bewegung und Gesundheit
- ▶ Soziale und kulturelle Umwelt
- ▶ Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- ▶ Bildnerisches Gestalten
- ▶ Musik
- ▶ Mathematische Grunderfahrungen
- ▶ Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Wir schreiben KLEIN groß!



Geborgenheit und Lernfreude in der Krippe

Wenn Ihr Kind unter drei Jahre alt ist und in eine unserer Krippen kommt, wird es behutsam an die neue Umgebung gewöhnt. In unseren Kitas ist es üblich, dass die Eltern ihre Kinder in den ersten Tagen und Wochen in der Einrichtung begleiten und mit ihnen gemeinsam die neue Umgebung kennen lernen. So gelingt es am besten, dass sich die Kinder schon bald wohl fühlen und Vertrauen fassen können. Wir achten in der *'Vereinigung'* sorgsam darauf, dass jedes Kind liebevolle Zuwendung und das Gefühl der Zugehörigkeit zu seiner Gruppe bekommt. Eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung des Kindes zu "seiner" Erzieherin ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Kind von dieser sicheren Basis aus mutig die Welt erkunden kann.

Ihr Kind wird sich sehr bald auf die vielen attraktiven Möglichkeiten, die die Krippe bietet, einlassen. Für die Kleinsten gibt es eine Menge zu tun, gibt es Spannendes zu entdecken. Sie finden Dinge, die ihre Neugier

Wir schreiben KLEIN groß!

wecken. Sie haben Bewegungsraum, in dem sie ihre Geschicklichkeit üben. Spielzeug, Farben, Wasser, Sand und vieles andere mehr verlocken zu lustvollen Tätigkeiten. Schon im Krippenalter knüpfen die Kinder recht bald Kontakte zu anderen Kindern, suchen ihre Nähe, ahmen ihre Tätigkeiten nach und spielen mit ihnen auf ihre Weise. Das Leben in der Kindergruppe bietet den Jüngsten viele sprachanregende Situationen: Die Erzieherin spricht bei vielen täglichen Anlässen (z.B. beim Essen, beim Wickeln, beim Spiel) mit dem Kind, es werden Bilderbücher angeschaut und die abgebildeten Dinge beim Namen genannt. Fingerspiele, Lieder und Reime werden von den Kindern begeistert gelernt und immer wieder neu geübt. In der altersgemischten Gruppe sind die älteren Kinder wichtige Vorbilder, die bei den Kleinen sowohl das Interesse an sprachlichen Äußerungen verstärken wie auch zu vielen Tätigkeiten anregen.



Kindergartenzeit – Spielen und Lernen gehören zusammen

Im Kindergarten (dem Elementarbereich für die Dreijährigen bis zum Schulbeginn) wollen die Kinder von sich aus viel **lernen**, sie gehen allen Dingen neugierig auf den Grund. Dabei hilft ihnen eine reichhaltig gestaltete Umgebung, in der viel zu tun, zu erforschen und zu begreifen ist. Unsere Erzieherinnen achten darauf, dass die eigenen Entdeckungen und Erklärungsansätze der Kinder im Gespräch, Spiel und gemeinsamen Tun ernst genommen werden, denn sie wissen, dass so die Lernfreude der Kinder gestärkt wird. Mit Unterstützung der Erzieherinnen lernen die Kinder vieles, was sie klug und lebensstüchtig macht. Besonders interessiert erkunden die Kinder die Natur: Wie sich Pflanzen und Bäume im Wandel der Jahreszeiten verändern, was man mit Wasser, Sand oder Luft alles experimentieren kann, wie die Tiere leben und was sie gerne fressen. Wir sorgen dafür, dass unsere Großstadtkinder die Natur in vielfältiger Weise erleben und dass sie wichtige Zusammenhänge verstehen lernen. Die Kinder erfahren in der Kita-Zeit auch viel





über ihren Stadtteil und ihre Stadt, sie machen Ausflüge und lernen dabei, sich in ihrer Umgebung zurecht zu finden. Ein anderes wichtiges Thema für die Kinder ist die Gesundheit: Was ist gesundes Essen? Wie kann man es zubereiten? Wie pflegt man seinen Körper? Was ist zu tun, wenn der Bauch weh tut oder wenn es mal eine Beule am Kopf gibt? Diesen Fragen nachzugehen und richtiges Verhalten zu lernen, dafür ist Zeit und Gelegenheit im Alltag der Kita.

In der Öffentlichkeit ist das Bild von der Kita dadurch geprägt, dass hier gespielt wird. Das ist auch richtig, denn für Kinder dieses Alters stehen **Spielen und Lernen** in engem Zusammenhang. Viele Fertigkeiten üben die Kinder mit erstaunlicher Ausdauer im Spiel. Sie probieren Tätigkeiten der Erwachsenen aus, sie schlüpfen in verschiedene Rollen und Gefühlslagen, sie entwickeln Spielregeln, handeln Übereinkünfte und Kompromisse aus und achten darauf, dass es gerecht zugeht. Spiele- risch finden sich die Kinder in unterschiedliche Anforderungen ihres Lebens ein. Im Spiel haben sie die Möglichkeit, Ängste abzubauen, Risiken einzugehen und Neues auszuprobieren. ▶ ▶ ▶

Wir schreiben KLEIN groß!

Der **musisch/kreative Bereich** ist ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit in Kitas: Tätigkeiten in Ateliers und Werkstätten, regelmäßiges Singen und Musizieren, Geschichten erfinden, Rollenspiel, Tanz und Theater – dies sind nur einige von den Angeboten, für die es in Kitas Raum, Material und Zeit gibt. Für diese Angebote muss auch nicht immer eine Erzieherin die Expertin sein. Es bereichert das Leben in der Kita, wenn es gelingt, Künstler, Handwerker oder auch Menschen, die kreative Tätigkeiten als Hobby pflegen, dafür zu gewinnen, ihren besonderen Sachverstand und ihre Künste den Kindern zu vermitteln.

Wichtig sind uns auch **naturwissenschaftlich-technische** und **mathematische Erfahrungen**. Kinder staunen von sich aus über Natur- und Technikphänomene und wollen sie begreifen. In unseren Kitas gibt es deshalb vielfältige Anregungen, Materialien und Experimentiermöglichkeiten (wie z.B. die von der 'Vereinigung' entwickelten Experimentierstationen *Versuch macht klug*), mit denen Kinder wichtige Grundlagen naturwissenschaftlichen Denkens erwerben. Eigens eingerichtete Lernwerkstätten knüpfen an der Freude der Kinder am Sammeln, Sor-





tieren und Zuordnen an. Hier werden mathematische Grundlagen vermittelt – wie z.B. Gegenstände nach Form, Größe, Gewicht unterscheiden; Erfahrungen mit Messen und Vergleichen; Erfahrungen mit geometrischen Formen; Erfahrungen mit Zahlen und Symbolen; Erfahrungen im Umgang mit Zeit; Kennenlernen von Stadtplänen, Landkarten u.a.m.

In Kindertagesstätten lernen die Kinder grundlegende **soziale Kompetenzen**. Sie erfahren in der Gruppe, was für das Zusammenleben wichtig ist und warum das so ist. In einer Umgebung, die viel Gelegenheit für gemeinsames Tun und Verhandeln bietet, lernen die Kinder, mit anderen zurechtzukommen und sich zu behaupten. Hier haben sie ihre ersten Freundschaften und erleben Zustimmung und Zuneigung im Kinderkreis. Hier lernen sie streiten und sich wieder versöhnen. Gerade im Aushandeln verschiedener Interessen in der Kindergruppe liegen Erfahrungen, die Kinder heute außerhalb von Kindertagesstätten nicht mehr ohne weiteres machen können. ▶ ▶ ▶

Wir schreiben KLEIN groß!

Die Krippen- und Kindergartenzeit ist die Phase im Leben der Kinder, in der sie mit dem Sprechen beginnen, ihren Wortschatz erweitern und sprachliche Fähigkeiten mit Riesenschritten voranbringen. In unseren Vereinigungs-Kitas ist die **Sprachförderung** deshalb ein wichtiges Thema. Die Kinder werden im Alltag des Zusammenlebens möglichst viel persönlich angesprochen und zum Gespräch angeregt. Spiele, Lieder, Tänze und Reime machen den Kindern viel Freude und lockern ihre Zungen. Aber auch regelmäßiges Vorlesen und Bilderbuch-Betrachten, das Erzählen von Geschichten und das Theaterspielen gehören zur Sprachförderung in Kitas. Wichtiger Teil der Bildungsleistungen von Kindertagesstätten ist heute, Kinder mit anderer Herkunftssprache in der deutschen Sprache besonders zu fördern.





Der Übergang zur Schule

Im letzten Jahr vor der Einschulung haben die Kinder besonders viele Fragen: Sie wollen wissen, wie die Welt funktioniert, sie wollen vieles kennen lernen und ausprobieren. Die **Vorschularbeit** in Kitas knüpft an den Interessen der Kinder an. Die Erzieherinnen unterstützen z.B. die Aufmerksamkeit der Kinder für ihre Umwelt, indem sie in gemeinsamen Lernprozessen erkunden, wie die Welt beschaffen ist und wie die Dinge funktionieren. Forschungsgeräte wie Lupen oder Mikroskope, aber auch Nachschlagewerke in der Kita oder der Besuch in einer Bibliothek verhelfen zu erweiterten Perspektiven und zu neuen Fragen. Im letzten Jahr vor der Schule möchten die meisten Kinder auch schon ausprobieren, wie man seinen Namen schreibt oder welche Zahlen man für die Telefonnummer der Eltern kennen muss. Vorschularbeit in Kitas bedeutet, dass die Kinder reichhaltige Anregungen bekommen und dass sie unterstützt werden, sich mit zunehmender Ausdauer und Konzentration einem Thema oder einer Tätigkeit zu widmen. Wichtiges Anliegen der Kitas ist dabei, dass die Kinder gut vorbereitet und selbstbewusst in die nächste Station ihres Bildungswegs, die Schule, überwechseln können. ▶ ▶ ▶

Wir schreiben KLEIN groß!

Damit Ihrem Kind – wenn es soweit ist – der Übergang zur Schule möglichst gut gelingt, steht unsere Kita in Kontakt mit den benachbarten Schulen und sucht die Zusammenarbeit mit den künftigen Lehrern Ihres Kindes.

Ein Teil der Kinder besucht unsere Kita auch noch während der ersten Schuljahre: Im **Hort** werden die Kinder nicht nur bei ihren Schularbeiten unterstützt, der Hort bietet den Schulkindern auch attraktive Freizeitaktivitäten: Ob musikalische Förderung oder handwerkliche Tätigkeiten, ob die Arbeit am PC oder die Recherche im Internet – für viele Hortkinder ist der Nachmittag in unserer Einrichtung die Zeit, in der sie sich besonders intensiv auf ihre Interessensgebiete einlassen können und in der sie aus eigenem Antrieb zu Experten werden.





Überzeugen Sie sich selbst von den Bildungsleistungen unserer Kitas!

Wir tun in der 'Vereinigung' viel dafür, dass unsere Kitas gute Bildungseinrichtungen sind. Wir leisten uns ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für unsere Erzieherinnen, damit neue Fachkenntnisse schnell in die Praxis gelangen. Seit mehreren Jahren verfolgen wir ein Programm der Qualitätsentwicklung, in dessen Rahmen jede unserer Kitas regelmäßig ihre Bildungsleistungen überprüft und verbessert. Unseren Kitas stehen anspruchsvolle Arbeitsmaterialien und Praxisanregungen zur Verfügung, sie werden darüber hinaus von unseren pädagogischen Fachberaterinnen in ihrer inhaltlichen Arbeit unterstützt.

Wir schreiben KLEIN groß!



Wir laden Sie herzlich ein, sich eine oder mehrere unserer Kitas in Ihrer Nachbarschaft anzusehen. Lassen Sie sich dort von der Leiterin oder von einer Erzieherin über die Bildungsleistungen informieren. Sie können sich vor Ort anschauen, was wir Ihnen und Ihren Kindern bieten können. Und wenn Sie sich entscheiden sollten, Ihr Kind einer unserer Kitas anzuvertrauen, dann können Sie nicht nur damit rechnen, dass Ihr Kind liebevoll und persönlich gefördert wird. Sie können auch davon ausgehen, dass unsere Erzieherinnen an Ihren Vorstellungen und Ihren Erfahrungen interessiert sind und sich regelmäßig mit Ihnen über die Entwicklung und den Lernfortschritt Ihres Kindes austauschen werden.

Wir schreiben KLEIN groß!

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht durch:



Verantwortlich: Hedi Colberg-Schrader
Dr. Martin Schaedel

Redaktion: Katrin Geyer

Fotos: Wolfgang Huppertz/agenda, Hamburg

Gestaltung: GD•CK•HB

Druck: Druckerei in St. Pauli

Herausgeber
und Copyright: Vereinigung Hamburger
Kindertagesstätten gGmbH,
Oberstraße 14b
20144 Hamburg